



Wissenschaftliche Gesellschaft
für Produktentwicklung WiGeP

Berliner Kreis & WGMK

Gründung „Wissenschaftliche Gesellschaft für Produktentwicklung WiGeP – Berliner Kreis & WGMK“

Der Berliner Kreis – Wissenschaftliches Forum für Produktentwicklung e.V. sowie die Wissenschaftliche Gesellschaft für Maschinenelemente, Konstruktionstechnik und Produktentwicklung e.V. (WGMK) sind zur neuen „Wissenschaftlichen Gesellschaft für Produktentwicklung WiGeP – Berliner Kreis & WGMK“ verschmolzen.

Auf den Mitgliederversammlungen des Berliner Kreises und der WGMK am 28. und 29. März 2011 wurde beschlossen, was nur konsequent und sinnvoll ist: Der Berliner Kreis – Wissenschaftliches Forum für Produktentwicklung e.V. und die WGMK – Wissenschaftliche Gesellschaft für Maschinenelemente, Konstruktionstechnik und Produktentwicklung e.V. – sind nunmehr eins. Unter dem Namen „Wissenschaftliche Gesellschaft für Produktentwicklung WiGeP – Berliner Kreis & WGMK“ werden die

Aktivitäten beider Organisationen in Forschung und Lehre gebündelt und verstärkt, um wesentliche Impulse für Produktinnovationen zu erarbeiten und zur Stärkung der Innovationskraft der Industrie beizutragen.

Die WiGeP gliedert sich in drei Fachbereiche:

- Maschinenelemente und -systeme (MES),
- Methoden und Prozesse der Produktentwicklung (MPP),
- Virtuelle Produktentwicklung (VPE).

Wesentlicher Punkt der Arbeit der WiGeP wird der intensive Dialog mit Führungspersönlichkeiten der Industrie sein, um Forschung und Lehre auf die künftigen Herausforderungen der Industrie abzustimmen. In diesem Kontext findet die nächste Jahrestagung mit Vertretern und Vertreterinnen der Industrie auf Einladung von VW Nutzfahrzeuge im Frühjahr 2012 statt.

Prof. Jürgen Gausemeier
Geschäftsführer WiGeP



Unterzeichnung des Verschmelzungsvertrags durch die beiden WiGeP-Vorsitzenden Michael Abramovici (links) und Albert Albers (rechts) in Berlin

Der Zusammenschluss von Berliner Kreis und WGMK

Der Berliner Kreis zeichnet sich durch eine exzellente Vernetzung mit anderen wissenschaftlichen und industriellen Institutionen und Vereinigungen im Bereich der Produktentwicklung aus. Im Rahmen von strategischen Kooperationen in den vergangenen Jahren wurde besonders die Zusammenarbeit mit der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Maschinenelemente, Konstruktionstechnik und Produktentwicklung e.V. (WGMK) intensiviert. Hierbei wurde deutlich, dass die beiden wissenschaftlichen Gesellschaften Berliner Kreis und WGMK im Grundsatz dieselben Ziele einer integrierten Produktentwicklung verfolgen. Zudem ergänzen sich die individuellen Charakteristika der beiden Gesellschaften hinsichtlich ihrer Histories, Kulturen und thematischen Schwerpunkte in optimaler Weise. Während die Kompetenzschwerpunkte des Berliner Kreises primär im Bereich der Produktentwicklungsprozesse und -methoden sowie der Virtuellen Produktentwicklung liegen, agiert die WGMK vorwiegend im Bereich der Maschinenelemente und Konstruktion. Zusätzlich bilden auch die Besonderheiten des Berliner Kreis-Industriekreises sowie das große Engagement der WGMK für die universitäre Lehre der Produktentwicklung komplementäre Alleinstellungsmerkmale.

Im März 2010 wurde eine Arbeitsgruppe damit beauftragt, die durch eine Zusammenführung beider Vereine erschließbaren Potenziale zu analysieren, mögliche Wege für eine Fusion beider Gesellschaften zu prüfen und ein strategisches Empfehlungspapier zu erarbeiten. Auf der Grundlage dieses Empfehlungspapieres wurden im Herbst 2010 die Vorstände des Berliner Kreises und der WGMK durch die jeweiligen Mitglieder beauftragt, die Verschmelzung bei-

der Gesellschaften einzuleiten. Die Vorstände beider Gesellschaften unterzeichneten den entsprechenden Verschmelzungsvertrag in Berlin. Die Verschmelzung folgt dem Leitsatz, Bewährtes aus beiden bestehenden Vereinen zu erhalten und zu integrieren, alte nicht mehr zeitgemäße Strukturen zu überwinden (z. B. durch eine stärkere Integration der Entwicklungsdisziplinen für eine ganzheitliche Produktentwicklung) und gleichzeitig neue Strukturen im Sinne der strategischen Zielsetzung zu erschließen. Die strategischen Ziele der WiGeP umfassen die Förderung des Dialogs zwischen Wissenschaft, Industrie, Politik und Gesellschaft auf dem Gebiet der integrierten Produktentwicklung sowie die Förderung von Forschung und Lehre auf diesem Gebiet. Die Schwerpunkte sind Maschinenelemente und -systeme, Methoden und Prozesse der Produktentwicklung sowie die Virtuelle Produktentwicklung.

Die neue „Wissenschaftliche Gesellschaft für Produktentwicklung WiGeP – Berliner Kreis & WGMK“ ist mit etwa 80 Professoren und mehr als 50 führenden Köpfen aus der Industrie bereits heute eine weltweit einmalige Vereinigung im Bereich der Produktentwicklung und eine der größten wissenschaftlichen Gesellschaften in Deutschland. Die durch den Zusammenschluss erhöhte Schlagkraft in Kombination mit einer Stärkung der Interdisziplinarität erlauben die Forcierung und Prägung neuer, zukunftsweisender Forschungsziele. Im September 2011 fand erstmals eine Zusammenkunft aller WiGeP-Mitglieder im Rahmen der ersten ordentlichen Mitgliederversammlung in Paderborn statt.

Prof. Michael Abramovici, Vorsitzender Berliner Kreis